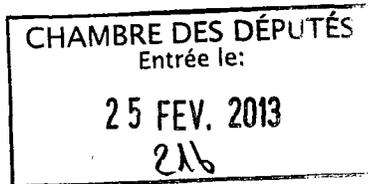


Jean Colombero

Unabhängiger Abgeordneter

Vichten, den 23. Februar 2013



Herr Präsident,

Ich möchte während der Fragenstunde in der öffentlichen Sitzung vom 26. Februar folgende Fragen über die Cannabis-Analyse in den Haaren an den Infrastrukturminister Herrn Claude Wiseler stellen.

Fragen:

- 1) Wie unterscheidet man einen gelegentlichen Konsum mit einer hohen Exposition von einer chronischen Belastung mit niedriger Konzentration?
- 2) Welche Methode wird angewendet? Handelt es sich um eine Segment-Analyse, einer quantitativen Analyse oder einer qualitativen Analyse und was ist der Kostenpunkt?
- 3) Was wird getan, wenn die Person kahlköpfig ist, wissend, dass die Haare an anderen Körperstellen andere Konzentrationen an Cannabis aufweisen?
- 4) Muss der mutmaßliche „Drogenabhängige“ monatelang warten bis seine Haare gewachsen sind (bekanntlich wächst das Haar 1 cm pro Monat) um seinen Führerschein wieder zurückzubekommen?
- 5) Da es gewusst ist, dass Cannabis erst nach 14 Tagen in den Haaren nachweisbar ist, warum werden gelegentliche Cannabisraucher bestraft, wogegen andere, die chronisch Alkohol konsumieren und während des Tages „clean“ sind, nie auffallen werden?
- 6) Wann gedenkt der Minister einen Alkohol-Test in den Haaren durchzuführen oder wird ein Unterschied zwischen legalen und illegalen Drogen gemacht?

Mit tiefem Respekt

Jean Colombero

Abgeordneter